



aktiv | bei Audi

WIR

Dezember 2011

Das Informationsmagazin der IG Metall / Audi Ingolstadt

Die Weichen sind gestellt:



Neue Verhandlungsergebnisse für „Zukunft Audi“-Themen

2011 war das Jahr der Verhandlungen. Grund: die auslaufende Betriebsvereinbarung „Zukunft Audi“ von 2005. Nach langen Verhandlungsrunden gibt es nun pünktlich zum Jahresende endlich Neuigkeiten. Welche neuen Vereinbarungen gibt es und was bedeuten diese für die Beschäftigten? Darüber sprachen wir mit dem Betriebsratsvorsitzenden Peter Mosch und dem IG Metall Vertrauenskörperleiter Jörg Schlagbauer.

Im Sommer wurde ja bereits eine neue Vereinbarung zur Altersteilzeit unterschrieben. Was gibt es jetzt Neues?

Jörg Schlagbauer: Wir haben uns in den letzten Monaten erst einmal auf die Prio 1-Themen konzentriert: den ETV, die eMEB und die Ausbildung!

Peter Mosch: Und zu diesen Themen haben wir uns nach langen, zähen Verhandlungen mit der Unternehmensleitung geeinigt! Noch vor Jahresende werden wir die Eckpunkte in Absichtserklärungen unterschreiben.

Fangen wir mit der eMEB an, ein Thema, das alle Audianer brennend interessiert! Bleibt sie uns denn erhalten?

PM: Es war ein langes Ringen – aber ja, die eMEB bleibt uns erhalten! Und zwar auf derselben Berechnungsgrundlage wie zuvor! Nicht gedeckelt und nicht gekürzt – das war das Wichtigste für uns! Das ist für uns ein großer Erfolg!

JS: So manchem bei Audi war die Höhe der eMEB – eine Rekordsumme nach der anderen – ja durchaus ein Dorn im Auge. Aber die



eMEB ist schließlich als Entgeltbestandteil fest verankert: Als gerechte Gegenleistung dafür, dass alle Beschäftigten persönlich und nachhaltig seit 2005 auf 2,7 Prozent ihres Entgelts verzichtet haben, um Audi wetterfest zu machen.

Es gibt also keine Änderungen?

JS: Wir haben erreicht, dass die Formel und damit der individuelle Anspruch gleich bleiben: 10 Prozent ab 1,2 Milliarden Euro operativem Ergebnis werden insgesamt ausgeschüttet.

Änderungen gibt es folgende: Erstens soll die eMEB künftig in einem Tarifvertrag abgesichert werden – und heißt künftig Audi Ergebnisbeteiligung (AEB). Zweitens soll die Auszahlung verändert werden.

PM: Wenn das operative Ergebnis 4,5 Milliarden Euro übersteigt, sollen für jeden Beschäftigten 1.000 Euro aus der AEB als Versorgungsaufwand, also als Rentenbaustein in der betrieblichen Altersversorgung, angelegt werden.

Zusätzlich wird das Unternehmen noch 100 Euro als Zuschuss oben drauf legen, so dass 1.100 Euro aus der AEB in die Altersversorgung eingebracht werden.

weiter auf S.2

Inhalt

Die Weichen sind gestellt	1-2
Zeichen setzen: Toraktion	3
Wechsel beim Betriebsrat	4
WIR-Sudoku	4



Aber was, wenn ich die 1.000 Euro lieber sofort zur Verfügung haben möchte oder selbst entscheiden will, wie ich das Geld anlege?

PM: Der Versorgungsaufwand ist natürlich eine freiwillige Geschichte und jeder, der möchte, kann dem widersprechen. Dann werden die 1.000 Euro mit der restlichen AEB wie gewohnt ausbezahlt.

JS: Aber wenn man sich mal die Zahlen ansieht, wie die gesetzlichen Renten sich entwickeln, wird auch eines erschreckend deutlich: Die Rentner von morgen werden es bitter nötig haben, privat für das Alter vorzusorgen, um den Lebensstandard später halten zu können. Vielen droht wegen der Versorgungslücke sogar Altersarmut.

PM: Genau deshalb wollen wir unseren Kolleginnen und Kollegen mit dieser Auszahlungsoption eine attraktive Möglichkeit bieten, ihre Rente aufzustocken.

JS: Und es lohnt sich: Anstatt je nach Steuerklasse etwa 650 Euro netto zu bekommen, kann man mit dem Zuschuss volle 1.100 Euro in die betriebliche Altersversorgung einbringen.

Was genau bedeutet es, wenn die Ergebnisbeteiligung im Tarifvertrag und nicht mehr in einer Betriebsvereinbarung verankert ist?

JS: Ganz einfach: Die Ergebnisbeteiligung wird dadurch in weit besserem Maße abgesichert! Dieser Tarifvertrag zwischen IG Metall und Metall-Arbeitgebern soll bis Ende 2017 laufen

und kann frühestens dann von den Arbeitgebern gekündigt werden.

Welche Ergebnisse gibt es zum Thema ETV?

PM: Der ETV wird nicht verlängert. Ab 2012 gibt es den ETV nicht mehr!

JS: Es gibt eine gute Nachricht für die Betroffenen: Wir werden bis Jahresende eine Grundsatzevereinbarung mit dem Vorstand darüber schließen, dass erstens alle ehemaligen ETV-Bereiche weiterhin vor einer Auslagerung geschützt werden. Und dass zweitens für die betroffenen Audi-ner ab dem 1. Januar 2012 wieder die 35-Stunden-Woche als Basis gilt.

PM: Natürlich gibt es für einzelne ETV-Bereiche noch einige Details zu klären. Diese Verhandlungen sollen dann rückwirkend ab dem 1. Januar gelten, so dass die Betroffenen dann entweder Zeit oder Geld gutgeschrieben bekommen.

Wie ist der Stand der Verhandlungen bezüglich der Ausbildung?

JS: Wir haben erreicht, dass alle Auslerner nach der Ausbildung grundsätzlich unbefristet übernommen werden!

PM: Wir wollen einerseits der jungen Generation eine Perspektive geben und andererseits dem drohenden Fachkräftemangel damit begegnen, dass wir top ausgebildete und motivierte Auslerner übernehmen.

Prognostizierte Steigerung der Audi-Rente durch Versorgungsaufwand aus AEB

Um wieviel kann sich die Audi-Rente durch den Versorgungsaufwand von 1.000 Euro pro Jahr erhöhen?

Versorgungsaufwand 1.000 €/Jahr

Alter 2013	Steigerung Audi Rente bei Renteneintritt mit 63 Jahren
30	mtl. 236,08 €*
40	mtl. 140,55 €*
50	mtl. 68,27 €*

Alter 2013	Steigerung Audi Rente bei Renteneintritt mit 65 Jahren
30	mtl. 266,06 €*
40	mtl. 162,31 €*
50	mtl. 83,80 €*

Garantiezins 3%/Jahr

*ohne Gewähr

JS: Die Zahl der Ausbildungsplätze wird jährlich zwischen Betriebsrat und Unternehmen beschlossen.

PM: Und noch eine gute Neuigkeit: Die bisher ungerechte Entlohnung auf der Drehscheibe soll abgeschafft werden! Alle Auslerner sollen nach ERA-Grundsätzen bezahlt werden. Ganz nach unserem Motto: Gleiches Geld für gleiche Arbeit!

Klingt nach lauter guten Nachrichten: Was ist euer Fazit?

JS: Wir hatten uns für dieses Verhandlungsjahr viel vorgenommen, und ich denke, wir haben es geschafft, die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen erfolgreich zu vertreten!

PM: Wir IG Metall und Betriebsräte ziehen daher eine positive Bilanz: Für uns war das Jahr 2011 ein rundum gutes Jahr – nicht nur aus Sicht des Unternehmens wegen der Rekordzahlen, sondern verdienstermaßen auch aus Sicht der Beschäftigten!

Wie geht es 2012 weiter?

JS: Nächstes Jahr stehen die Themen Werkverträge und Dienstleistungen, Leiharbeit, Beruf und Familie, Gesundheitsförderung und eine verlängerte Beschäftigungsgarantie über das Jahr 2014 hinaus auf der Agenda!

PM: Auch 2012 werden wir also hart im Sinne der Kolleginnen und Kollegen verhandeln!



Bereits im Vorfeld der anstehenden Tarifrunde 2012 will die IG Metall sich mit den Metall-Arbeitgebern zu den strittigen Themen Leiharbeit und Ausbildung einigen. Bei Audi sind diese Themen für die Betroffenen vergleichsweise positiv geregelt: Leiharbeiter bei Audi werden nach Tarifvertrag bezahlt und künftig sollen alle Azubis unbefristet übernommen werden.

Aber in vielen anderen Betrieben sieht die Realität anders aus. Grund genug für die Audi-ner, sich solidarisch zu zeigen und ein Zeichen zu setzen: Am 29. November informierten 1.300 Vertrauensleute ihre Kolleginnen und Kollegen - unter anderem mit Aktionen am Tor 10 und Tor 7 - über die Forderungen der IG Metall: Ein wichtiger Punkt ist dabei die unbefristete Übernahme von Azubis nach ihrer Ausbildung sowie einen besseren Zugang zur Ausbildung für benachteiligte Jugendliche. „Wir müssen der jungen Generation dauerhaft gute Arbeit bieten, anstatt über einen Fachkräftemangel zu jammern“, betont Lisa Törmer, die Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Die IG Metall fordert unter anderem auch ein wirksames Zustimmungsverweigerungsrecht für Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeit: „Leiharbeit ist dazu da, um Produktionsspitzen abzufangen und nicht um Personalkosten zu senken“, erklärt Rita Beck, stellvertretende VKL-Vorsitzende. Zudem will die IG Metall ausgeweitete Informations- und Mitwirkungsrechte des Betriebsrats beim Einsatz von Werkvertragsbeschäftigten erreichen – auch bei Audi ein wichtiges Thema: „Kein Mensch weiß, wie viele Werkverträge bei Audi vergeben werden. Die Gefahr ist, dass wichtiges Know-how von Externen aufgebaut wird, die morgen vielleicht schon bei den Wettbewerbern arbeiten“, so Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.



Wechsel beim Betriebsrat



Karl Deak

Kollege **Karl Deak** kam vor 25 Jahren zu Audi als Kfz-Mechaniker und Technischer Sachbearbeiter und wurde im Juni 2002 zum Betriebsrat gewählt. Während seiner neunjährigen Amtszeit betreute er die Angestellten der Technischen Entwicklung sowohl im Betriebsrat als auch in der Vertrauenskörperleitung der IG Metall bei Audi.



Toni Schmidt

Kollege **Anton Schmidt** arbeitete seit November 1975 bei Audi in Ingolstadt. Auch er war Kfz-Mechaniker und bis Oktober 2002 als Fertigungsgruppenleiter tätig.

Im Oktober 2002 kam er zum Betriebsrat und war hier für die Kollegen in der Montage tätig.



Am 1. November 2011 bzw. 1. Januar 2012 hat für die Betriebsräte Karl Deak und Anton Schmidt die Freistellungsphase der Altersteilzeit begonnen.

Karl und Toni haben sich beide mit viel Engagement für die Kolleginnen und Kollegen stark gemacht. Dafür danken wir ihnen ganz herzlich und wünschen alles Gute,“ bedanken sich Betriebsratsvorsitzender Peter Mosch und VK-Leiter Jörg Schlagbauer.

Für die beiden Kollegen rücken Erich Roth und Sabrina Gimpel in den Betriebsrat nach.

„Wir wünschen ihnen einen guten Start und viel Erfolg für die Zukunft – auf gute Zusammenarbeit!“, so Peter Mosch und Jörg Schlagbauer.



Sabrina Gimpel



Erich Roth

Herzlichen Glückwunsch!

WIR-Sudoku

Lösung:

A

B

C

Name: _____

Kostenstelle/Bereich: _____

Stammnummer: _____

Lösungsabschnitt ausschneiden, mit Namen, Kostenstelle und Stammnummer versehen und bis Montag, 23. Januar 2012, bei den Vertrauensleuten abgeben.

Den Gewinnern winken attraktive Preise!

Unter den vielen richtigen Einsendungen wurden folgende weitere Gewinner gezogen:

Werner Wirth (Werkzeugmechaniker), Andrea Burzler (SB-Markt-Fachkraft), Robert Johanning (Industrieelektroniker), Michael Scheel (Zerspanungsmechaniker), Sarah Maier (Auszubildende), Cornelia Osten (Referentin), Robert Pickl (Techn. Sachbearbeiter), Siegfried Günter (Entwickler), Elmar Jarolim (Logistikfachkraft)

Auflösung des letzten WIR-Sudoku:

8

2

5

	4				3			
				B				6
6	7	5			4			
8				1		7	9	
				9		1	2	
5		1						
	A			3			1	
4		2		9				
				2		6	7	C

Attraktive Preise des FC Ingolstadt 04



Als ersten Preis

gibt es ein Trikot und zwei Sitzplatzkarten für ein Heimspiel des FC IN 04 zu gewinnen, gesponsert von Union Lido Vacanze.



Jürgen Wittmann (li.), VKL-Mitglied, und Vertrauensmann Anton Treffer (re.) überreichen den 1. Preis an Dieter Strobl (m.).

1. Preis:

Dieter Strobl
(Zerspanungsmechaniker)

Er gewann ein Trikot und zwei Sitzplatzkarten für ein Heimspiel des FC IN 04.

